

staunte: „Mann, hier stinkt's ja auch“, brachte er das Fass zum Überlaufen. Wo um Himmels willen kommt der Gestank her? Die Antwort ist denkbar einfach: Es ist schlichtweg Gülle, die in diesen Tagen auf den Feldern rund um Nienburg aufgebracht wird. „Die Güllefässer sind voll. Viele Landwirte nutzen jetzt die Zeit nach der Ernte, um für den Winterraps zu düngen“, erklärt Dr. Christian Hanisch, Vorsitzender des Landvolks Mittelweser. Eigentlich sollte es nicht so stinken, aber wenn viele auf einmal düngen, liege der Duft in der Luft, sagt er. Und der Wind trage dazu bei, dass die Fahne weitergetragen wird.

Arne Hildebrandt



Mit schmissigen Evergreens begeisterte der Feuerwehrmusikzug die Zuhörer.

Fotos: Bernard 20 Mercedes standen gestern Nachmittag auf dem Mühlenplatz.



## Mercedes-Klassiker auf dem Mühlenplatz

Fährfest lockte gestern wieder Hunderte nach Landesbergen / Abwechslungsreiches Programm

Anzeige

Kinder-Ferien-Frühstückskino jeden Di. 10.30  
**FILMHOF Hoya** 04251-2336

### TIPPS & TERMINE

#### Lebendige Tradition

**Nienburg (DH).** Aufschlussreichen Einblick in die historische Wehrhaftigkeit und Wehrverfassung der Stadt vermittelt eine weitere Vortragsveranstaltung der Historischen Gesellschaft Nienburg. Referent am Mittwoch, 22. August, 19.30 Uhr, im Posthof, wird Dr. Ralf Weghöft sein. Der Adjutant des Offizier- und Unteroffizierkorps der Bürgerkompanien wird über „Die Tradition des Nienburger Scheibenschießens – gestern, heute und morgen“ sprechen, um zugleich die Basis von Nienburgs bedeutendstem Volksfest mit seiner mehr als 600-jährigen Geschichte bewusst zu machen. Gäste (Nichtmitglieder zahlen drei Euro) sind willkommen.

**Landesbergen (bb).** Fast 20 schnittige Mercedes-SL-Cabriolets aus den Siebziger bis Achtziger Jahren, dazu ein paar „echte“ Oldtimer wie den 700-Kubikzentimeter-DKW aus dem Jahr 1936, eine knappe Handvoll Motorräder aus den Nachkriegsjahren, und eine Traktorenparade vom großen, 60-Pferdestärken starken Güldner bis hin zum kleinen Eichner-Schmalspurtrecker: Beim Landesberger Fährfest, das das DRK, der Damensportverein und der Heimatverein gestern gemeinsam auf dem Mühlenplatz und rund um die Fähre veranstaltet hatten, kamen – sogar – Oldtimerfreunde voll und ganz auf ihre Kosten. Der „R/C 107 SL-Club Hannover“ hatte sein monatlich stattfindendes Regionaltreffen nach Landesbergen verlegt – und war mit 20 Mercedes SL auf den Mühlenplatz vorge-

fahren. Die kürzeste Anfahrt hatte übrigens Gisela Heineking – die Gastin von Landesbergens Bürgermeister Willi Heineking hatte ihren „SL“ ebenfalls auf dem Mühlenplatz ausgestellt.

Dort sorgten am Nachmittag die flotten Flitzer für staunende Augen. Allerdings mussten sich die Traumwagen die Aufmerksamkeit mit unzähligen anderen Attraktionen teilen. Im Hillmanns altem Kaufmannsladen verkaufte Walter Runge unter anderem frische Mettwürste und „Original Landesberger Steinofenbrot“. Wenige Meter davon entfernt hatte der WSV seinen „Siebener“ (Armin Schmidt: „Unser Flaggschiff, mit dem wir im Februar immer unsere Saison eröffnen“) in einen Tresen umfunktioniert – neben Getränken aller Art boten die 30 Helfer des WSV aber auch Fischspezialitäten. Und



Walter Runge verkauft Wurst und Brot in Hillmanns Laden.



30 WSV-Mitglieder machten gestern beim Fährfest mit – ihren „Siebener“ hatten sie in einen Tresen umfunktioniert.

in und an der Mühle tische der Heimatverein am Nachmittag Kaffee und Kuchen auf, während der Feuerwehrmusikzug mit schwungvollen Evergreens auf der Fähre für beste Unterhaltung sorgte – ebenso wie der Schweringer Heimatverein, der „Gutes aus der

Marsch“ nach Landesbergen mitgebracht hatte.

Damit der Vielfalt nicht genug, luden die Landesberger Vereine auf ihrem Flohmarkt an der Volksbank zum „Shoppfen und Schauen“. Und auch der Wettergott spielte mit. Von ein paar Tropfen gegen

15 Uhr abgesehen blieb es trocken – rund 500 Meter vom Mühlenplatz entfernt allerdings floss das Wasser in Strömen: Landesbergens Feuerwehr mussten gestern 15.30 Uhr einen Dachstuhlbrand löschen (siehe morgige Ausgabe).